

VON DER SCHULE IN DEN BERUF

Mehr als nur Lesen und Schreiben. Die DMG schafft echte Chancen für Kinder und Jugendliche in Mosambik.

UNSERE SCHULEN



Seite
6

Viele Schulen erfolgreich zu Basisschulen erweitert

UNSERE STIPENDIATEN



Seite
12

Lernen Sie Basilio und Ashanti kennen

KURATORIUM



Seite
14

Erneute Reise im November 2024

Herausgeber:



DMG

Deutsch-Mosambikanische
Gesellschaft e. V.



$$20 + 14 =$$

- $35 + 5$
- $40 + 5$
- $25 + 5$
- $20 + 2$
- $15 + 3$
- $17 + 3$

UMC/DU

2 3 4 5 6 7 8 9

LIEBE FREUNDE UND FÖRDERER DER DEUTSCH-MOSAMBIKANISCHEN GESELLSCHAFT,

Mit frischen Eindrücken komme ich gerade aus Mosambik zurück, wo ich im November 2024 erneut viele Schüler, Schülerinnen und Schulverantwortliche getroffen habe.

Für mich sind die Reisen ins südliche Afrika immer wieder ein willkommener Perspektivenwechsel, raus aus unserer westlichen Weltsicht, mitten hinein in den täglichen Kampf von jungen Menschen, die in eine weit weniger privilegierte Welt hineingeboren wurden als wir.

Wenig Bildung, noch weniger Jobs, immer öfter auftretende Extremwetterereignisse, eine kriselnde Wirtschaft, eine kritische Sicherheitslage im Norden des Landes und örtlich immer wieder auftretende Lebensmittelknappheiten. Mosambik ist ein Land, in dem eine erfolgreiche Schullaufbahn mit anschließender Berufsausbildung und erstem Job eher die Ausnahme als die Regel ist.

Zwar wird heute der Großteil der mosambikanischen Kinder eingeschult, aber viele besuchen maximal die 6-jährige Grundschule. Wir wissen aber, dass ein 13-jähriges Kind, das so früh aus dem Schulsystem ausscheidet, kaum Chancen auf einen guten Job und ein selbstbestimmtes (Arbeits-)Leben hat. So setzt die DMG ihren Fokus zunehmend darauf, mehr Jugendliche länger im Schulsystem zu halten,

idealerweise bis mindestens zur 9. Klasse. Wir versuchen – wo sinnvoll – bestehende Grundschulen zu Basisschulen auszuweiten. Oder wir konzentrieren uns in solchen Regionen, in denen wir schon einige Grundschulen betreuen, auf die Erweiterung der örtlichen Sekundarschule. Unser Ziel ist es, in den Gemeinden und Schulbezirken, wo wir tätig sind, mehr jungen Menschen einen kompletten Schulzyklus zu ermöglichen, also inklusive Sekundarschule und/oder anschließender Berufsschule.

In einem Land, in dem 17 Millionen Menschen unter 21 alt Jahren sind, es aber z.B. nur rund 300 Berufsschulen gibt, eine Herausforderung! Umso mehr freue ich mich, dass unsere Berufsschule für Gesundheitstechniker in Vilankulo, nach ein paar durch behördliche Auflagen bedingte Verzögerungen, nun endlich Realität wird (siehe Seite 16). Wie in Vilankulo gelingt es uns auch an anderen Orten immer besser, diesen langfristigen, ganzheitlichen Ansatz umzusetzen. Ich freue mich sehr über die zahlreichen neuen Projekte, die wir im Jahr 2024 erfolgreich anstoßen konnten. (siehe Seite 6).

Auch für 2025 haben wir wieder viel vor. Umso mehr freut mich, dass unser DMG-Team so schlagkräftig unterwegs ist. Um die stetig wachsende Gruppe von Schulen zu betreuen,

arbeiten „Team Maputo“ und „Team München“ eng zusammen und haben im letzten Jahr einige strukturelle Veränderungen umgesetzt, die es uns erlauben, unsere Arbeit vor Ort noch effizienter zu gestalten (siehe Seite 17), so dass weiterhin jeder von Ihnen gespendete Euro in die Projekte vor Ort fließt. Und ich danke an dieser Stelle vor allem auch dem Kuratorium, das zweimal im Jahr vor Ort ist und viele Projekte evaluiert (siehe Seite 14).

Damit wir auf diesem Weg weitergehen können, brauchen wir jede mögliche Unterstützung!

Wir freuen uns über jeden alten und neuen Förderer der Deutsch-Mosambikanischen Gesellschaft e.V. Jeder gespendete Euro fließt zu 100 Prozent in unsere Projekte vor Ort, da die MERKUR PRIVATBANK sämtliche Verwaltungskosten der DMG übernimmt.

*Ihr Dr. Marcus Lingel
Präsident der Deutsch-Mosambikanischen
Gesellschaft e.V.*



Inhalt

| | |
|---|----|
| Editorial | 3 |
| Projektbeispiel: Vorher-Nachher | 5 |
| Bauen in Mosambik | 5 |
| Neue Schulen | 6 |
| Unsere Schulen im Überblick | 10 |
| Portraits Stipendiaten | 12 |
| Bericht des Kuratoriums | 14 |
| Katholische Universität von Mosambik | 15 |
| Neuigkeiten von den DMG-geförderten Berufsschulen | 16 |
| Die DMG in Mosambik – eine der wirkungsstärksten NGOs im Land | 17 |
| Vorstand und Beirat | 18 |
| Unsere Großspender | 19 |
| Jahresabrechnung | 20 |

Impressum

Herausgeber: Deutsch-Mosambikanische Gesellschaft e.V.
 Bayerstraße 33, 80335 München
 Telefon: 089 59998-110
 Telefax: 089 59998-109
 E-Mail: info@dmgev.de
 Web: www.dmgev.de

Redaktion: Dr. Marcus Lingel,
 Sabine Strick
Mitarbeit: Joaquim Mucavele,
 Ines Cardoso-Schmidtlein,
 Claudia Schlittenbauer
Redaktionsschluss: November 2024

Druck: Druckerei Zeller, Aalen
Auflage: 1.200
Layout & Gestaltung:
 seite drei – Werbeagentur, Aalen
Fotos: Dr. Marcus Lingel, Klaus Lingel,
 Joaquim Mucavele

Zur besseren Lesbarkeit wird in den DMG-News auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen weitestgehend verzichtet. Es wird das generische Maskulinum verwendet, wobei beide Geschlechter gleichermaßen gemeint sind.

VORHER – NACHHER

Was passiert eigentlich vor Ort, wenn wir uns engagieren? Hier das Beispiel der Grundschule Unidade 11 im Distrikt Xai-Xai in der Provinz Gaza.

Als wir die Grundschule Unidade 11 erstmals in Augenschein genommen haben, war das Bild ungeheuer deprimierend. Die Schule liegt in Xai-Xai, der Hauptstadt der Provinz Gaza im Süden des Landes mit rund 200.000 Einwohnern. Durch die zentrale Lage in der Stadt übersteigen die Schülerzahlen die Kapazitäten der Schule bei Weitem.

Die Grundschule besteht seit dem Jahr 1986. In desolaten Klassenräumen und Baracken unterrichteten 44 Lehrkräfte ca. 1.550 Schüler. Viel zu viele Schüler, auf viel zu engem Raum. Die wenigen bestehenden Räume hatten teilweise kein Dach, in den Baracken gab es keine Schulbänke, die Toiletten hatten keinen Wasseranschluss, die Schule hatte keinen Strom.

Durch die Finanzierungszusage von Thomas Hauschild konnten im letzten Jahr bereits vier Klassenzimmer, das Vordach und die Aufgangstreppe gründlich saniert und das Gebäude mit einem Stromanschluss versorgt werden. Die Gemeinde ist sehr aktiv und packt beispielweise beim Errichten des Zauns mit an.

Die Bilder zeigen die markanten Veränderungen eindrücklich. Aber das Platzproblem bleibt. Deshalb hat Thomas Hauschild zugesagt, die Erweiterung der Schule auch im Jahr 2025 weiter zu finanzieren. Es sollen weitere Klassenzimmer gebaut werden, so dass hier eine moderne Basisschule entstehen kann, in der bis zur 9. Klasse unterrichtet werden kann und dann über 2.000 Schüler Platz haben.



Fast nicht wiederzuerkennen – die Grundschule in Xai-Xai vor und nach der Renovierung.

SCHWIERIGE MATERIALBESCHAFFUNG, HOHE TRANSPORTKOSTEN

Die Herausforderungen des Schulbaus in Mosambik.

Die DMG baut seit vielen Jahren Schulgebäude in Mosambik. Der Bedarf ist enorm. Viele Gebäude sind baulich in einem miserablen Zustand. Selbst Neubauten sind aufgrund der schwierigen Klimabedingungen nicht besonders langlebig. Die DMG arbeitet vor Ort immer mit lokalen Bauunternehmern zusammen, die sie teilweise schon seit Jahren kennt. Dennoch gilt: Bauen in Mosambik hat seine Herausforderungen.

Im Distrikt Massinga in der Provinz Inhambane arbeitet die DMG z.B. momentan mit dem Bauunternehmen FJS zusammen. FJS hat mehr als 10 Jahre Erfahrung im Bau von Straßen, Schulen, Wohn- und Gewerbebauten in Mosambik. Der Bauleiter berichtet: „Vor allem außerhalb der großen Städte ist Bauen

in Mosambik sehr anspruchsvoll. Es gibt häufig keine Zufahrtsstraßen zur Baustelle, keine lokale Produktion, keine Qualitätsmaterialien wie witterungsbeständige Aluminiumfenster oder Materialien für Elektroinstallationen.

Das erlebt die DMG auch bei anderen Projekten: Die Logistik ist ein entscheidender Kostentreiber in abgelegenen Regionen. Das Bauunternehmen KULLAR Projectos e Construções Lda mit Sitz in Maputo, mit dem die DMG seit zwei Jahren u. a. in den Provinzen Cabo Delgado, Gaza und Inhambane zusammenarbeitet, berichtet: „Wenn wir z.B. im Landesinneren der Provinz Cabo Delgado arbeiten, müssen wir die Materialien häufig in Maputo kaufen. Wenn dieses Material dann in das über 2.500 km entfernte Pemba gebracht werden muss, kön-

nen sich die Kosten für Transport und Logistik schnell verdreifachen. Je nachdem, wo wir uns in Mosambik befinden, variieren die Standardkosten für den Schulbau also erheblich.“

Dort wo möglich, werden lokale Materialien und Techniken verwendet. So können z.B. lokal hergestellte Ziegelsteine die Kosten senken und gleichzeitig ein Einkommen für die Gemeinde schaffen. „Wenn lokale Arbeitskräfte und Materialien im Schulbau eingesetzt werden, erhöht sich zudem die sozioökonomische Entwicklung der Gemeinden“.

Die DMG versucht, möglichst widerstandsfähige Gebäude zu errichten. Immer wieder muss aber zwischen Langlebigkeit und Kosteneffizienz sorgfältig abgewogen werden.

UNSERE SCHULEN – WAS GIBT ES NEUES?

Im Jahr 2024 wurde saniert, erweitert und neu gebaut. Wir haben einige neue Schulen im Programm und bei anderen bereits von uns geförderten Schulen die Kapazitäten signifikant erweitert.

DMG-Grundschule in Macalawane

Im Jahr 2024 wurde erstmals eine bestehende Grundschule im Dorf Macalawane (Distrikt Chibuto | Provinz Gaza) gefördert. Das Dorf befindet sich 85 km nordwestlich der Provinzhauptstadt Xai-Xai und hat ca. 2.900 Einwohner, die überwiegend von der Landwirtschaft leben. Fast 60 Prozent sind Kinder unter 18 Jahren.

Die 1987 errichtete Grundschule bestand bei Aufnahme in das DMG-Programm aus fünf teilweise sehr baufälligen Räumen ohne Stromanbindung. Hier wurden 749 Schüler von 13 Lehrern von der 1. bis zur 7. Klasse unterrichtet. Benötigt würden für die große Schülerzahl aber zehn Klassenzimmer und ein Stromanschluss, um im Zwei- oder Dreischichtbetrieb unterrichten zu können.

Die DMG entschied sich u.a. auch deshalb für die Aufnahme dieser Schule in ihr Förderprogramm, da es in nur einem Kilometer

Entfernung in Maguiguana eine ebenfalls DMG-geförderte Sekundarschule gibt. Auch sind die bestehenden Berufsschulen in Chibuto, Chokwe oder Xai-Xai für Schüler, die in eine Berufsausbildung starten wollen, grundsätzlich erreichbar.

Im Laufe des Jahres 2024 wurden in zwei Schritten zum einen die bestehenden Gebäude saniert. Die Finanzierung hierfür hat die Rotary Hilfe e.V. Aalen-Limes übernommen. Im zweiten Schritt wurden fünf neue Klassenzimmer errichtet. Die Finanzierung hat Jürgen Feil aus Lauchheim-Röttingen übernommen. Die Gemeinde selbst hat die alten WCs saniert und zwei neue gebaut. Die Distriktverwaltung hat für den Strom- und Wasseranschluss der Schule gesorgt.

DMG-Otto Kieninger-Sekundarschule in Maguiguana

Ebenfalls im Distrikt Chibuto befindet sich in dem abgelegenen Dorf Chaimite die Sekundar-

schule Maguiguana. Die örtliche Gemeinde hatte hier im Jahr 2021 in Eigenleistung drei Klassenräume gebaut, die Distriktverwaltung drei weitere Räume errichtet. Auf dem Gelände gibt es drei WC-Anlagen aber keinen Strom und keinen Wasseranschluss (nur eine Zisterne). Die Schulverwaltung sitzt in einem anderen Gebäude. Es werden 420 Schüler von elf Lehrern in der 8. und 9. Klasse unterrichtet. Ziel wäre es, hier bis zur 12. Klasse zu unterrichten, da es im Umfeld vier Basisschulen gibt, die keinen Zugang zu einer Sekundarschule haben.

Die DMG ist hier in intensiven Gesprächen, wie, in welchem Umfang und in welchem Zeitrahmen sie hier unterstützen kann. Im Jahr 2024 konnten bereits – finanziert durch die Otto-Kieninger Stiftung – drei bestehende Klassenzimmer saniert bzw. fertiggestellt sowie drei neue Klassenzimmer gebaut werden, die mit wetterbeständigeren Aluminiumfenstern ausgestattet wurden.



■ An dieser Grundschule in Macalawane hat die DMG im Jahr 2024 die bestehenden Gebäude saniert und weitere Klassenzimmer gebaut.



■ In Macalawane hat die Distriktverwaltung jetzt auch für einen Strom- und Wasseranschluss der Schule gesorgt.



■ An der Sekundarschule Maguiguana wurden im letzten Jahr drei Klassenzimmer saniert und drei weitere Zimmer neu gebaut.

■ Die Sekundarschule Maguiguana ist die einzige in der Region und bräuchte mindestens doppelt so viele Klassenräume wie aktuell vorhanden sind.

DMG-Dr. Liebe-Basis- und Sekundarschule Mavie

Erstmals wurde im Jahr 2024 diese Schule in der Gemeinde Betula (Distrikt Mandlakazi | Provinz Gaza) gefördert. Die Schule wurde in der Kolonialzeit von portugiesischen Missionaren gegründet und hat heute 813 Schüler, die von 16 Lehrern von der 1. bis zur 7. Klasse unterrichtet werden. In der Umgebung gibt es drei weitere Grundschulen. Die einzige Sekundarschule in der Region liegt allerdings 20 Kilometer entfernt.

Die DMG hat hier im Jahr 2024 drei im Rohbau befindliche Räume fertiggestellt, acht Klassenzimmer saniert, die Verwaltungs-

räume renoviert und vier weitere neue Klassenzimmer gebaut. Die Finanzierung hat die Bauwerke Wohnbau GmbH übernommen, vertreten durch Dr. Ulrich Liebe.

DMG-Anna Lingel-Grundschule in Chitlalo

Diese Grundschule im Dorf Chitlalo (Distrikt Manjakaze | Provinz Gaza) liegt in einer 11.000 Einwohner-Gemeinde, die über sechs Grundschulen, aber keine Sekundarschule verfügt. Bevor die DMG sich engagierte, gab es drei Klassenräume und zwei Baracken. Die Klassenräume wurden komplett für den Grundschulbetrieb (1. bis 6. Klasse) benötigt. Damit die Schule zur Basisschule werden und auch Schüler der benachbarten Grund-

schulen nach der 6. Klasse aufnehmen kann, fehlt es vor allem an mehr Räumen. Mit der Elektrifizierung der Klassenzimmer durch Solarstrom könnten die Räume im Dreischichtbetrieb zudem effizienter genutzt werden.

Die DMG hat hier einen Mehrjahresplan entwickelt. Im ersten Schritt wurden zwei bestehende Klassenzimmer saniert, zwei Klassenzimmer neugebaut und eine Solaranlage angeschafft. Die Finanzierung hat Anna Lingel übernommen.

DMG-Brandl-Basisschule in Mahungo

In Mahungo (Distrikt Bilene | Provinz Gaza) gibt es seit dem Jahr 2020 eine von Familie



■ An dieser Schule in Mavie werden aktuell 813 Schüler von 16 Lehrern von der 1. bis zur 7. Klasse unterrichtet.



■ Die DMG hat an der Schule in Mavie im Jahr 2024 in großem Umfang saniert und neu gebaut.

Brandl finanzierte Grundschule. Um die Schule zur Basisschule auszubauen, wurden im April 2024 zwei zusätzliche Klassenzimmer gebaut. Aktuell werden an der Schule 397 Schüler von der 1. bis zur 6. Klasse unterrichtet. Ab 2025 soll die Schule dann durch Einführung der Klassen 7 bis 9 sukzessive bis zur vollwertigen Basisschule ausgebaut werden.

DMG-Ursula und Peter Kummich-Grundschule in Vilankulo

Auf dem Gelände in Bairro 19 de Outubro in Vilankulo (Distrikt Vilankulo | Provinz Inhambane) hat sich in den letzten Jahren dank der Unterstützung der DMG viel getan. Hier gibt es heute eine Vorschule, eine Grundschule und eine Sekundarschule. Die DMG-Ursula und Peter Kummich-Grundschule wurde im letzten Jahr saniert. Mehrere Zyklone, starke Regenfälle und die hohe Luftfeuchtigkeit hatten dem Gebäude sehr zugesetzt. Dächer, Wände, Fenster und Türen waren beschädigt. Dank der Finanzierung durch Familie Kummich und der Otto Kieninger Stiftung wurden Klassenzimmer, Büros und WCs grundsaniert.

DMG-Basisschule in Mangalisse

Die DMG engagiert sich seit vielen Jahren in Mangalisse (Distrikt Vilankulo | Provinz

■ Diese Schule in Mahungo soll zukünftig auch die Klassen 7-9 unterrichten.



Inhambane). Zum einen gibt es hier eine von Ingrid und Claus Albrecht geförderte Vorschule, zum anderen eine mit finanzieller Unterstützung von Kurt Raunjak im Jahr 2019 gebaute Grundschule, die er auch weiterhin unterstützt. Beide Einrichtungen wurden in diesem Jahr so umgebaut und weiterentwickelt, dass eine vollwertige Basisschule entstehen konnte. Die Kosten für die Sanierung und Umwandlung der Vorschulräume in Klassenzimmer hat Familie Albrecht getragen. Das Ergebnis: Heute gibt es in Mangalisse eine Schule mit fünf Klassenräumen, wo 392 Schüler von elf Lehrkräften in den Klassen 1

bis 6 unterrichtet werden. In Zukunft sollen auch die Klassen 7 bis 9 eingeführt werden.

DMG-Fritz und Erna Fälschle-Basisschule in Incaia

Auch diese Grundschule in Incaia (Distrikt Bilene | Provinz Gaza) wird aktuell zur Basisschule ausgebaut. Die Schule wird vom Ehepaar Fälschle finanziell unterstützt. Bereits 2022 wurden zwei neuen Klassenzimmer und Toiletten gebaut. Im Jahr 2024 konnte das Gebäude mit zwei Klassenräumen und dem Verwaltungsraum, das sich im Rohbau befand, fertiggestellt werden.



■ In Vilankulo gibt es heute eine Vorschule, eine Grundschule und eine Sekundarschule.



■ Dank der jüngsten Sanierung sind die Schäden, die die Feuchtigkeit an Dächern, Wänden, Fenstern und Türen hinterlassen hatte, behoben.



■ In Mangalisse ist durch Umbau und Erweiterung eine vollwertige Basisschule entstanden.



■ Grundschulkindern – wie hier in Mangalisse – kommen meistens erst mit der Einschulung in Kontakt mit ihrer Landessprache.



■ Schüler vor dem neuen Gebäude in Incaia.



■ Im Jahr 2024 konnten in Massinga zwei neue Klassenräume und eine WC-Anlage fertiggestellt werden.

DMG-BGV-Basisschule in Xitsuco

Die Schule in Xitsuco (Distrikt Massinga | Provinz Inhambane), finanziert durch die Familie Böhler, wird in eine Basisschule umgewandelt. Der Ort befindet sich ca. 190 km von Vilankulo entfernt, und die DMG betreibt auf dem Gelände bereits seit dem Jahr 2015 eine Vorschule. Im Jahr 2024 wurden auf dem Gelände zwei neue Klassenzimmer und eine neue WC-Anlage gebaut. Somit kann ab dem Schuljahr 2025 eine siebte Klasse eingeführt werden. In Zukunft können die Kinder von der Betreuung im Kindergarten bis zum Abschluss der 9. Klasse in dieser Einrichtung ihren Bildungsweg bestreiten.

Pillekat-Basisschule in Muxara

Im Mai 2024 haben alle Schulen und Vorschulen der DMG in Mosambik in einer Aktion Schulmaterial zugunsten der Pillekat-Basisschule in Muxara (Distrikt Pemba | Provinz Cabo Delgado) gesammelt. Die Gegend im Norden leidet immer noch unter der großen Flüchtlingswelle aufgrund der dramatischen Sicherheitslage in Cabo Delgado. Viele der Schüler sind nicht in der Lage, eigenes Schulmaterial zu kaufen. Quer durch die Projekte der DMG wurden Hefte, Blöcke, Bücher, Kugelschreiber, Stifte, Farbstifte, Lineale und Radierer gesammelt und nach Pemba transportiert.

Eine vollständige Beschreibung aller unserer Schulprojekte entnehmen Sie bitte unserer Webseite:

www.dmgev.de

Unsere Projekte im Überblick

Provinz Gaza, Distrikt Bilene

- 1 DMG-Elisabeth und Josef Brandl-Basisschule in Mahungo
- 2 DMG-Michael Schaber-Vorschule in Mangole
- 3 DMG-Frank und Schaber-Grundschule in Mangole
- 4 DMG-Siegfried Lingel-Sekundarschule in Chichango
- 5 Berufsschule in Messano
- 6 DMG-Fritz Fälschle-Basisschule in Incaia

Provinz Gaza, Distrikt Chinhacanine

- 7 DMG-VAF-Vorschule in Guija

Provinz Gaza, Distrikt Mabalane

- 8 DMG-Dr. Claus und Michael Schaber-Vorschule in Matidze
- 9 DMG-BGV und Schaber-Basisschule in Matidze

Provinz Gaza, Distrikt Massingir

- 10 DMG-Chayra Glückskinder-Vorschule in Massingir Sede
- 11 DMG-LRA Schwäbisch Hall-Grundschule in Massingir Sede
- 12 DMG-Lions Club Ostalb-Ipf-Vorschule in Mucatine
- 13 DMG-Lions Club Ostalb-Ipf-Sekundarschule Graça Machel in Massingir Sede

Provinz Gaza, Distrikt Chongoene

- 14 DMG-Johann Deinböck-Sekundarschule in Nhamavilla

Provinz Gaza, Distrikt Mandlakazi

- 15 DMG-Dr. Ulrich Liebe-Basisschule in Mavie

Provinz Gaza, Distrikt Xai-Xai

- 16 DMG-Thomas Hausschild-Basisschule Unidade 11

Provinz Gaza, Distrikt Chibuto

- 17 DMG-Grundschule Macalawane
- 18 DMG-Sekundarschule Maguiguana

Provinz Gaza, Distrikt Manjakaze

- 19 DMG-Anna Lingel-Grundschule in Chiltlalo

Provinz Inhambane, Distrikt Vilankulo

- 20 DMG-Vorschule in Vila
- 21 DMG-Ingrid und Claus Albrecht-Basisschule in Mangalisse
- 22 DMG-Kurt Raunjak-Grundschule in Mangalisse
- 23 DMG-Dr. Ulrich Liebe-Vorschule in Mapinhane
- 24 DMG-Dr. Ulrich Liebe-Grundschule in Mapinhane
- 25 DMG-Vor- und Grundschule (inkl. Nähschule und Erwachsenenbildung) in Mulungo
- 26 DMG-Otto Kieninger Stiftung-Vorschule Bairro 19 de Outubro
- 27 DMG-Ursula und Peter Kummich-Grundschule Bairro 19 de Outubro
- 28 DMG-Otto Kieninger Stiftung-Sekundarschule Bairro 19 de Outubro
- 29 DMG-BGV-Berufsschule für Gesundheitstechniker Bairro 5° Congresso

Provinz Inhambane, Distrikt Massinga

- 30 DMG-BGV-Vor-und Basisschule in Xitsuco

Provinz Inhambane, Distrikt Morrumbene

- 31 DMG-Otto Kieninger-Basisschule in Morrumbene


Im Großraum Maputo

- 32 DMG-Grund- und Sekundarschule in Costa do Sol
- 33 Handwerksschule mit Internat S. José de Lhanguene in Lhanguene
- 34 Handwerksschule der Salesianer in Matola
- 35 DMG-Frauenausbildungszentrum in Matola Rio

Provinz Cabo Delgado, Distrikt Pemba

- 36 DMG-Irmhild und Rolf Pillekat-Basisschule in Muxara

Eine vollständige Auflistung unserer Projekte entnehmen sie bitte unserer Webseite: www.dmgev.de

- | | |
|--|---|
|  Vorschulen |  Sekundarschulen |
|  Grundschulen |  Berufsschulen |



NEUE PROJEKTE 2025

Auch im Jahr 2025 haben wir viel vor. Wir haben laufende Mehrjahresprojekte, aber auch neue Schulprojekte, die sich aktuell in der Start- oder Konzeptionsphase befinden und 2025 in die Umsetzung gehen. Dazu gehören u.a. die Weiterentwicklung der **Basisschule in Incaia**, der Ausbau der **DMG-Thomas Hauschild-Basisschule Unidade 11 in Xai-Xai** und die erstmalige Förderung der **Basisschule Paulo S. Kankhomba im Distrikt Morrumbene** (Provinz Inhambane). Letztere ist eine Schule mit über 700 Schülern, die aktuell noch in zehn Blechbaracken unterrichtet werden. Die Schule hat weder einen funktionierenden Strom- noch einen Wasseranschluss. Die DMG plant, an dieser Schule drei neue Klassenzimmer, WC-Anlagen und einen Fußballplatz zu bauen.

DIE STIPENDIATEN DER DMG

Lernen Sie unsere Stipendiaten und Stipendiatinnen kennen

BASILIO JUNIOR

Basilio Junior, 22 Jahre, stammt aus Vilankulo in der Provinz Inhambane und hat im Jahr 2023 als DMG-Stipendiat eine Ausbildung als Industrieelektriker im Berufsbildungszentrum der Salesianer in Matola erfolgreich absolviert.

Basilio berichtet:

Am Ende meiner Ausbildung kehrte ich in meine Heimatstadt Vilankulo zurück, wo ich mein dreimonatiges Berufspraktikum beim örtlichen Stromversorger Electricidade de Moçambique (EDM) in der Abteilung Netzwartung absolvierte. Am Ende des Praktikums erhielt ich das Praktikumszeugnis des Unternehmens und das Zertifikat des Berufsbildungszentrums. Während des Praktikums lernten wir unter anderem, wie man defekte Elektrokabel repariert und neue Kabel installiert. Vor allem lernten wir, wie wir unsere Sicherheit und die Sicherheit anderer in unserem Arbeitsumfeld gewährleisten können z.B. durch eine gute Risikobewertung oder die richtige Isolierung des Arbeitsplatzes.

Im Moment warte ich noch auf die Veröffentlichung von Stellenangeboten im Bereich der Elektrizitätswirtschaft. Wenn die EDM ihre Stellen im Januar 2025 ausschreibt, hoffe ich wirklich, dass ich einen Job bekomme.

Es gibt auch Pläne des südafrikanischen Öl- und Gaskonzerns Sasol seine Aktivitäten in Vilankulo auszuweiten, so dass rund 5.000 junge Menschen dort beschäftigt sein werden. Ich hoffe sehr, dass ich nächstes Jahr tatsächlich eine feste Stelle bekomme.

Zurzeit bin ich selbständig als Elektriker auf kleinen Baustellen oder in Wohnsiedlungen tätig. Oft werde ich von Menschen in meiner Gemeinde, die wissen, dass ich die Ausbildung gemacht habe, beauftragt. Mein Monatseinkommen liegt derzeit noch zwischen 4.000 und 5.000 MZN (zwischen 60 bis 75 Euro).

Die gute Nachricht ist, dass ich im November zum ersten Mal Vater geworden bin. Ich trage jetzt viel mehr Verantwortung und will ein Vorbild für meinen Sohn sein.



■ Mit einem DMG-Stipendium konnte Basilio eine Ausbildung als Industrieelektriker machen.



■ Basilio hat nach seiner Ausbildung ein dreimonatiges Berufspraktikum in seiner Heimat in Vilankulo absolviert.



■ Basilio, der gerade Vater geworden ist, hofft auf eine Festanstellung als Elektriker.

ASHANTI ARAUJO SITOE

Ashanti Araújo Sitoe, 19 Jahre, stammt aus Chokwe in der Provinz Gaza, ist DMG-Stipendiatin und studiert höhere Krankenpflege an der Katholischen Universität von Mosambik (UCM) in Beira.

Ashanti berichtet:

Ich bin Tochter einer berufstätigen alleinerziehenden Mutter. Vor zwei Jahren gewann ich ein DMG-Stipendium für ein Studium der Allgemeinmedizin an der UCM. Das war einer der schönsten Momente in meinem Leben. Ich hatte noch nie etwas so Besonderes gewonnen, das mein Leben verändert hat. Zuerst konnte ich es nicht glauben, es schien wie ein Traum.

Als ich nach Beira zog, begann sich mein Leben wirklich zu verändern, ich musste mich an eine neue Routine gewöhnen, weg von meiner Mutter und meiner Familie. Aber ein Studium der Medizin und des Gesundheitswesens war schon immer mein Traum gewesen, also war ich bereit für die Herausforderung.

Das Vorbereitungsjahr war sehr anspruchsvoll, das Studium der Allgemeinmedizin ist viel komplexer und anspruchsvoller als ich erwartet hatte. Ich habe mich sehr angestrengt und alles gegeben, aber leider habe ich es nicht



Ashanti Araújo Sitoe wird von der DMG bei ihrem Studium der höheren Krankenpflege unterstützt.

geschafft, die für das Bestehen erforderlichen Ergebnisse zu erzielen.

Als ich das Vorbereitungsjahr nicht bestand, hatte ich große Angst, mein Stipendium zu verlieren, aber die DMG und die Universität gaben mir die Möglichkeit, meinen Studiengang zu wechseln und meinen Traum weiterzuverfolgen.

Im Jahr 2023 wechselte ich von der Allgemeinmedizin zur höheren Krankenpflege, und ich bin sehr glücklich damit. Jetzt bin ich

am Ende des zweiten Jahres meines Pflegestudiums und habe es geschafft, gute Noten zu bekommen, was mich mit Stolz und Freude erfüllt, nicht nur mich, sondern auch meine Mutter. Das bedeutet mir sehr viel, denn ich wollte auch die DMG nicht enttäuschen.

An unserer Universität findet der Unterricht in Form von Vorlesungen statt, die von Dozenten gehalten werden, oder in Form von Tutorien, in denen die Studenten bestimmte Themen, die Teil unseres Lehrplans sind, vorstellen und diskutieren, und wir haben auch Arbeits- und Kompetenzklassen, in denen wir auf das Praktikum vorbereitet werden. Ich habe bereits zwei jeweils viermonatige Praktika im Zentralkrankenhaus in Beira absolviert.

Das Praktikum hat mir am meisten Spaß gemacht, da ich mein Wissen in die Praxis umsetzen konnte und sehr viel am Patienten dazu gelernt habe.

In drei Jahren werde ich meinen Abschluss machen und ich bin der DMG sehr dankbar für das Stipendium, aber auch für die Unterstützung. Ich hoffe, dass mehr junge Menschen wie ich dieses Stipendium erhalten und ihre Träume verwirklichen können.

Dieses Stipendium hat mein Leben verändert!

KENNELERN-AUSFLUG DER STIPENDIATEN

Am Samstag, den 13. Juli 2024, trafen sich 20 neue Mini-Stipendiaten der DMG zu einem Tagesausflug in Maputo. Organisiert und begleitet von den beiden DMG-Mitarbeiterinnen Charline Hesker und Erica Bila, durften die Jugendlichen die wichtigsten Gebäude der Hauptstadt Maputo besichtigen und über die große Brücke nach Katembe fahren, wo ein gemeinsames Mittagessen genossen wurde. Die Mehrheit der

Stipendiaten kommen von außerhalb und kennen die Hauptstadt ihres Landes nicht. Der Tagesausflug diente dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Austausch untereinander und bot den Verantwortlichen der DMG die Möglichkeit, positive Erfahrungen zu teilen, aber auch Schwierigkeiten anzusprechen. Das Treffen war ein Erfolg. Die Jungen und Mädchen haben sich auf konstruktive Gespräche eingelassen. Alle sind sehr dankbar, dieses Stipendium für eine einjährige berufliche Ausbildung bei den Salesianern erhalten zu haben. Danke Charline und Erica für diese Initiative!



Die DMG-Stipendiaten lernen sich bei einem Ausflug gegenseitig kennen.

DAS KURATORIUM DER DMG WAR 2024 ERNEUT VOR ORT

Die Delegation aus Deutschland besuchte in einer vollgepackten Woche sehr viele DMG-Schulen und konnte sich vor Ort selbst ein Bild vom Fortschritt diverser Bauprojekte machen.

Unter Leitung des Kuratoriumsvorsitzenden Dr. Ulrich Liebe hat eine Gruppe von DMG-Förderern vom 2. bis 9. November 2024 verschiedene Projekte in Mosambik besichtigt. Teilgenommen haben Klaus und Steffen Lingel, Thomas und Philipp Böhler, Dr. Jürgen Büllesbach und Thomas Hauschild sowie von Seiten der DMG Joaquim Mucavele und Charline Hesker.

Die Reise startete in Vilankulo, wo die DMG-Delegation von der Stellvertreterin des Administrators von Vilankulo begleitet und vom Distriktdirektor für Bildung und dem Distriktdirektor für Gesundheit des Landkreises Vilankulo begrüßt wurden. Am Nachmittag fand ein offizieller Termin beim Oberbürgermeister der Stadt Vilankulo statt. Im Rahmen einer Einführung unterstrich der Oberbürgermeister seine Bereitschaft, die Zusammenarbeit mit der DMG zu vertiefen. Er besuchte die Delegation anschließend im Berufsbildungszentrum.

Im weiteren Verlauf der Reise besuchte die Delegation die Vorschule und die Grundschule in Mapinhane. Sehr erfreulich war, dass sich die Bibliothek der Grundschule in einem deutlich verbesserten Zustand befindet. Die Kinder des fünften Jahrganges im Kindergarten, die im nächsten Jahr in die Grundschule übertreten, präsentierten ihre Abschlussfeier.

Es folgte ein Besuch in Xitsuco im Distrikt Massinga. Familie Böhler, die die Schule seit Jahren bei verschiedensten Investitionen unterstützt, machte sich vor Ort ein Bild der Lage. Bei der feierlichen Einweihung von zwei neuen Klassenzimmern und Sanitäranlagen an der Basisschule in Massinga zeigte sich die Delegation zufrieden mit der Qualität der Bauarbeiten. Auch der Spielplatz und der Fuß-



Das Kuratorium der DMG vor Ort beim Besuch eines Förderprojekts.

ballplatz befanden sich in einem sehr guten Zustand. Die neu gebauten Klassenzimmer müssen noch mit Schulbänken und -tafeln ausgestattet werden. Im Jahr 2025 wird erstmals eine 7. Klasse eingeführt, womit die Grundschule offiziell zur Basisschule hochgestuft wird. Es folgte ein Besuch der Chicorroa Basisschule.

Am nächsten Tag folgte die Besichtigung der von Dr. Ulrich Liebe geförderten Basisschule in Mavie im Distrikt Mandlakazi, wo die Bauarbeiten für die neuen Klassenzimmer und die Sanitäranlagen kurz vor der Fertigstellung sind. Die Delegation traf sich im Rahmen der Reise auch mit der Administratorin der Stadt Xai-Xai und wurde von der Administratorin, Vertretern der Bildungsdirektion und dem Distriktsekretär herzlich empfangen. Gemeinsam wurde die Basisschule Unidade 11 im Distrikt Xai-Xai besucht.

Während des Besuchs der Grundschule Macalawane im Distrikt Chibuto stellte die

Delegation erfreut fest, dass die Schule inzwischen über einen Stromanschluss verfügt.

Am folgenden Tag reiste die Gruppe nach Matidze in den Distrikt Mabalane, wo gemeinsam mit Vertretern der vor Ort engagierten Caritas die Vorschule und auch die Basisschule besucht wurden.

Beim Besuch der Vorschule in Guija im Distrikt Chinhacanine fand die Gruppe eine saubere und aufgeräumte Einrichtung vor. Die Vorschulleitung äußerte den Wunsch nach einer neuen Außenküche.

Den Abschluss der Reise bildete ein Besuch der Sekundarschule Siegfried Lingel in Chichango im Distrikt Bilene, wo die Schuldirektorin die Gäste aus Deutschland auf den neusten Stand brachte. Die anstehende Reparatur der Fenster und eventuell die Anschaffung weiteren Mobiliars wird aktuell geprüft. Außerdem sollen zukünftig alle DMG-Schulen und -Vorschulen mit Mülleimern ausgestattet werden.

ENGER MEDIZINISCHER AUSTAUSCH ZWISCHEN MÜNCHEN UND BEIRA

Unter Leitung von Prof. Dr. Florian Heinen geht die rege Kooperation zwischen den Medizinern in Deutschland und Mosambik weiter.

Seit 20 Jahren unterstützt die Deutsch-Mosambikanische Gesellschaft die Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Katholischen Universität von Mosambik in Beira (UCM). Hier sind circa 2.200 Studenten für die Studiengänge Allgemeinmedizin, Krankenpflege, klinische Analyse und Laboranalyse, Pharmazie, Krankenhaus-Management, Psychologie oder soziale Arbeit eingeschrieben. Jährlich graduieren rund 70 Ärzte an der UCM. Damit leistet die Einrichtung einen wichtigen Beitrag, um die immer noch große medizinische Unterversorgung weiter Teile der Bevölkerung

zu beheben. Angegliedert an die Universität ist das Hospital Central da Beira, das die 600.000 Einwohner-Stadt versorgt. Das Zentralkrankenhaus verfügt über 900 Betten. Es versorgt jedoch über eine Millionen Menschen. Unser Vizepräsident Prof. Dr. med. Prof. h.c. Florian Heinen ist regelmäßig vor Ort, um die dortige Ausbildung junger Ärzte zu unterstützen.

Prof. Dr. Florian Heinen mit Medizinstudenten an der Katholischen Universität in Beira.



TELEMEDIZINISCHER AUSTAUSCH ZU TUBERKULOSE IN MOSAMBIK

Von Prof. Dr. med. Prof. h.c. Florian Heinen und Privatdozent Dr. med. Ulrich von Both (LMU München)

In der katholischen Universität in Beira in Mosambik ist eine Erkrankung häufig, die bei uns selten ist – die Tuberkulose. In vielen Fächern der Inneren Medizin, der Pädiatrie, der Radiologie und der Chirurgie ist sie ein grundlegender Unterrichtsstoff für die Medizin-Studierenden und jungen Ärzte und wird klinisch täglich diagnostiziert. In Deutschland dagegen ist die Tuberkulose bei Kindern und Jugendlichen deutlich seltener und wird erfolgreich behandelt.

Auch in der Ambulanz und Poliklinik der Universität in Beira sowie im benachbarten Zentralkrankenhaus wird die Diagnose Tuberkulose häufig gestellt, neben den anderen – unverändert häufig auftretenden – Diagnosen von HIV und Malaria. Insbesondere

die Kombination aus HIV und Tuberkulose findet sich häufig, da das Virus durch die induzierte Immunsuppression der mykobakteriellen Infektion und Erkrankung Vorschub leistet.

In gemeinsamer Aktivität von dem Tropenmedizinischen Institut der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) in München, dem Center for International Health der LMU (CIH) und dem Dr. von Hauner'schen Kinderspital ist es gelungen, den international und national bekannten Experten für Tuberkulose – Privatdozent Dr. med. Ulrich von Both – für die Zusammenarbeit der Universitäten München-Beira und den Ausbau telemedizinischer Versorgung zu gewinnen.

Ulrich von Both, der viele Jahre intensiv zu Tuberkulose sowohl in München als auch zuvor an einem der renommiertesten medizinischen Institute, dem Imperial College in London, gearbeitet hat, hat in Deutschland auch gerade erfolgreich ein großes telemedizinisches Konsortialprojekt zur Verbesserung der infektiologischen Versorgung von

Kindern – durch gezielte Anwendung des „Weniger ist mehr“-Prinzips bei Antibiotika – als ärztlicher Projektleiter koordiniert. Das Thema rationaler Einsatz von Antibiotika und die Problematik der Antibiotika-Resistenzen muss in Afrika noch einmal sehr viel dringlicher angegangen werden.

Wir sind also ganz besonders froh, dass wir Uli von Both – so dürfen wir ihn nennen – gewinnen konnten. Er steht für eine bessere Zukunft in Mosambik als Berater und Akteur zur Verfügung und wird mit dem Center for International Health und der DMG weitere Aktivitäten zum Ausbau der telemedizinischen Beratung zum Thema Tuberkulose sowie zu allgemein infektiologischen Fragestellungen, v.a. auch den gezielten Einsatz von Antibiotika, unternehmen.

Unterstützen bitte auch Sie diese Initiative – sie kommt den kleinen Patienten in Beira direkt zugute.

NEUIGKEITEN VON DEN DMG-GEFÖRDERTEN BERUFSSCHULEN

DMG-BGV-Berufsschule für Gesundheitstechniker

Die Schüler an den zahlreichen DMG-Schulen im ganzen Land haben nur selten die Chance auf einen Berufsschulplatz. Deswegen liegt uns die von der DMG umfangreich geförderte Berufsschule für Gesundheitstechniker in Vilankulo ganz besonders am Herzen. Die Gebäude auf dem Campus sind längst fertig. Die neue Berufsschule verfügt über Klassenzimmer, ein Büro, zwei Toiletten für Schüler und Lehrer, einen Lagerraum sowie ein Labor.

Eigentlich hätte der Ausbildungsbetrieb schon 2024 beginnen sollen, aber unerwartete behördliche Anforderungen haben uns etwas ausgebremst. Um die neuen Auflagen zu erfüllen, wurde noch ein Verwaltungsblock gebaut, ein Brunnen gebohrt (inkl. Wasserpumpe) und das Gebäude an das Stromnetz angeschlossen. Gerade werden zudem auch drei zusätzliche Klassenräume gebaut. Parallel läuft der Antrag bei den zuständigen Behörden, so dass die DMG planmäßig die Lizenz im Jahr 2025 erhält.

Drei DMG-Stipendiaten beenden Schneiderausbildung erfolgreich

Am 9. August haben die ersten drei Mini-Stipendiaten der DMG die Ausbildung im Jahr 2024 beendet. Liliana Francisco Ngovene aus



Behördliche Auflagen haben den Start der Berufsschule in Vilankulo verzögert.

Massingir, Ana Maria da Almeida aus Vilankulo und Salvador Carlos Matavele aus Nhama Vila haben die Ausbildung in Schneiderei und Nähen bei den Salesianern in Lhanguene beendet und danach ein vierwöchiges Praktikum gemacht. Mitte September sind sie an ihren ursprünglichen Wohnort zurückgekehrt, wo sie nach einer Anstellung suchen oder ggf. selbstständig arbeiten.

BWL-Kurs an der Berufsschule in Lhanguene erfolgreich beendet

In der Berufsschule der Salesianer in Lhanguene haben die ersten Auszubildenden den Kurs Buchhaltung und kaufmännische Lösung abgeschlossen. Am 23. August haben 53 Absolventen nach ihrer zweijährigen Ausbildung ihr Diplom feierlich ausgehändigt bekommen. Dieser Kurs beinhaltet das Erlernen des Programms Primavera, die gefragteste Business-



Ein Wassertank versorgt die Berufsschule mit Trinkwasser.

Management-Softwarelösung in Mosambik. Am Ende dieser Ausbildung können die Absolventen eine Stelle annehmen oder sich im Bereich Buchhaltung und Management weiterbilden. Finanziert wurde die Einführung dieser Ausbildung durch die Familie Schaber, Firma Wohnbau-Studio aus Stuttgart.

Potenzial für neue Berufsschule in Xai-Xai

Bei seinem Besuch im Oktober 2024 hat sich Dr. Marcus Lingel u.a. eine aktuell leerstehende Berufsschule in Xai-Xai (Centro Integrado Tecnológico) angeschaut. Das Gelände hat etwa 5.000 Quadratmeter, die Gebäude sind teilweise zerfallen und so aktuell nicht nutzbar. Eine Sanierung wäre aber kostengünstiger als ein Neubau. Derzeit wird geprüft, welche Ausbildungszweige in der Region sinnvoll wären und ob eine Förderung durch die DMG eventuell in Frage kommt.



In der Berufsschule in Lhanguene hat der erste Jahrgang den Kurs Buchhaltung und kaufmännische Lösung abgeschlossen.



Liliana Francisco Ngovene, Ana Maria da Almeida und Salvador Carlos Matavele haben ihre Schneiderausbildung erfolgreich abgeschlossen.

KLEINES TEAM, GROSSE WIRKUNG

Was machen eigentlich die Mitarbeiter der DMG?

Die DMG ist seit diesem Jahr offiziell als gemeinnützige NGO in Mosambik registriert. Dieser Meilenstein war für ihre Arbeit enorm wichtig. Zwar war die DMG schon vorher eine der wirkungsstärksten, unabhängigen NGOs in Mosambik, mit den jüngsten Veränderungen kann sie aber noch effizienter agieren.

Seit dem Jahr 2024 verfügt die DMG also ganz offiziell über zwei Niederlassungen: in München und in Maputo mit jeweils eigenen Teams, die im Jahr 2024 stark gefordert waren. Ines Schmidlein berichtet: „Wir haben im letzten Jahr unsere Arbeitsprozesse und unsere Organisation auf den Prüfstand gestellt und vieles angepasst. In Maputo wurde u.a. ein größerer Büroraum angemietet und Arbeitsmittel für das Team Mosambik angeschafft“. Damit „Team München“ bestehend aus Dr. Marcus Lingel, Claudia Schlittenbauer und Ines Schmidlein und „Team Maputo“ bestehend aus Joaquim Mucavele, Erica Bila und Charline Hesker optimal zusammenarbeiten, gab es einen Jahresauftakt-Workshop, wo die Schwerpunkte der Aufgaben- und Rollenverteilung verteilt und festgezurr wurden.

Neu ist auch, dass die DMG seit diesem Jahr über ein eigenes Konto bei einer mosambikanischen Bank verfügt. Das hat den großen Vorteil, dass jetzt alle Inlandsausgaben für die Projekte als Inlandstransaktionen getätigt werden können und Gebühren für Auslandstransaktionen entfallen. Zudem kann die DMG nun auch Projekte wie z.B. Vorschulkindergärten in eigener Regie verwalten. Die DMG begleitet und kontrolliert alle Investitionen sehr engmaschig. Erica Bila übernimmt vor Ort die anfallenden umfangreichen buchhalterischen Aufgaben.

Die Arbeit vor Ort in Maputo ist eng an den Rhythmus des mosambikanischen Schuljahrs (Jan. - Dez.) geknüpft. Es beginnt im Januar mit

Empfang, Unterbringung und Begleitung der vorher ausgewählten Mini-Stipendiaten. Parallel läuft die Fernbetreuung der Stipendiaten an der Universität Beira. Charline Hesker und Erica Bila lernen alle Stipendiaten näher kennen und erhalten Einblick in die harte Lebenssituation vieler mosambikanischer Familien.

Am 1. Februar startete offiziell das Schuljahr im ganzen Land. Kindergärten, Grundschulen, weiterführende Schulen und Hochschulen legten los. Für das Team Mosambik heißt es, an verschiedenen Eröffnungsveranstaltungen teilzunehmen.

Im März organisierte die DMG für rund 30 Kooperationspartner und Schulleiter der DMG-Schulen ein Treffen in Maputo, bei dem alle Projekttempfänger über die Abläufe der Zusammenarbeit mit der DMG informiert wurden und sich auch fachlich austauschen konnten. Auch die Organisation der jährlich stattfindenden Delegationsreisen obliegt der DMG. Weitere Aufgaben, die Country Manager Joaquim Mucavele übernimmt, sind: Er pflegt Kontakte mit Behörden und anderen Institutionen, kümmert sich um die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen für in Mosambik tätige NGOs, analysiert und bearbeitet Lösungsvorschläge für strukturellen Projekte, besichtigt Baustellen und sucht nach potenziellen neuen Schulen für das Projektportfolio der DMG.

„Wenn ich eine potenziell förderungswürdige Schule identifiziert habe, führe ich mit der Ortsgemeinde und Distriktverwaltung Gespräche, hole Angebote von Baufirmen ein und erstelle ein Projektconcept, mit Hilfe dessen dann hoffentlich Förderer in Deutschland gefunden werden“, erläutert Joaquim Mucavele.

Während die laufenden Projekte ihren Gang nehmen, ist schon wieder November und ein



■ Team Maputo: Charline Hesker, Joaquim Mucavele, Erica Bila (v.l.).

neuer Schulzyklus muss vorbereitet werden. „Ich führe dann Gespräche mit den Schulleitern der Sekundar- und Basisschulen, um die neuen Kandidaten für Mini-Stipendien bzw. die zwei Medizin-Stipendiaten für Beira auszusuchen“, berichtet Charline Hesker.

Für beide Teams, in München wie in Maputo, ist das Jahresende sehr intensiv. Es werden die Abschlussberichte bei allen Projektpartnern- und teilnehmern angefordert, Abrechnungen durchgeführt, neue Wirtschaftspläne erstellt, Sponsorenberichte ausgearbeitet, Bilanzen erstellt und vieles mehr. Dazu finden vor Ort in Mosambik einige Jahresabschlussveranstaltungen statt. Das sind teilweise ernste Gespräche, aber auch viele mit feierlichem Charakter, bei denen Zeugnisse und Zertifikate ausgehändigt und Absolventen geehrt werden.

Alle Investitionen in den Schulen sind ein enorm wertvoller Beitrag für die Entwicklung Mosambiks. Denn die Bildungsaufgabe in Mosambik ist riesig: Es müssen vor Ort Bildungsmöglichkeiten für 15,5 Millionen Kinder unter 18 Jahren geschaffen werden.

Vorstand und Beirat

Am 26. Juni 2024 fand eine Vorstandssitzung in den Räumen der MERKUR PRIVATBANK in München statt und im Anschluss die Mitgliederversammlung des Jahres 2024.

Dr. Marcus Lingel berichtete ausführlich über die Aktivitäten der DMG. Der Rechnungsprüfer erläuterte die Jahresabrechnung. Vorstand und Beirat wurden von der Mitgliederversammlung einstimmig entlastet. Die DMG dankt allen Vorstands- und Beiratsmitgliedern für ihr Engagement.

Der Vorstand der DMG setzt sich derzeit wie folgt zusammen:

- Dr. Marcus Lingel, Präsident
- Prof. Dr. Florian Heinen, Vizepräsident
- Klaus Lingel, Vizepräsident
- Dr. Michael Rabbow, Vorstandsmitglied

Rechnungsprüfer:

- Thomas Witzel

Der Beirat setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Axel Berg, SPD
- MdB Olaf in der Beek, FDP
- Thilo Rentschler, SPD
- MdB Roderich Kiesewetter, CDU
- MdB Andreas Lämmel, CDU
- MdB Alexander Radwan, CSU
- MdB a. D. Johannes Singhammer, CSU
- Dr. Dr. h.c. Peter Spary, CDU
- MdB Dr. Wolfgang Stefinger, CSU, Beiratsvorsitzender



■ Dr. Marcus Lingel, Präsident



■ Prof. Dr. Florian Heinen, Vizepräsident



■ Klaus Lingel, Vizepräsident



■ Dr. Michael Rabbow, Vorstandsmitglied



Spenden

KEINE HILFE OHNE SPENDER

Die großzügigen Spender hinter der DMG

Wir danken allen Unternehmen, Organisationen, Familien und Einzelpersonen, die die DMG unterstützen. Jeder Euro zählt. Einige langjährige Freunde und Förderer und auch neue Sponsoren, die die DMG mit mehr als 5.000 Euro pro Jahr unterstützen, seien hier besonders erwähnt. Ihr Engagement ermöglicht uns die langfristige Planung und Finanzierung der Projekte. Auch den hier nicht namentlich genannten Spendern gilt unser tief empfundener Dank. Gemeinsam sind wir stark.

- MACS Maritime Carrier Shipping GmbH & Co., Hamburg
- MERKUR PRIVATBANK KGaA, München
- Notare Dr. Ott und Dr. Dr. Forster, München
- VAF Bopfingen, Tina und Hermann Stark, Bopfingen
- Josef Brandl, Gaimersheim
- Wohnbau-Studio, Michael und Alex Schaber, Stuttgart
- Friedrich Fälschle, Fessenheim
- Lions Club Ostalb-Ipf, Bopfingen
- Chayra e.V., München
- Sebastian Mink, Nürnberg
- Gerhard Wirth, Nürnberg
- BAUWERKE - Liebe & Partner, Nürnberg
- Familie Lingel, Aalen und München
- Rotary Hilfe e.V. Aalen-Limes, Aalen
- Otto Kieninger Stiftung, Bopfingen
- Kurt Raunjak, Asbach-Bäumenheim
- Peter Kummich, Bopfingen
- Landrat Stefan Röble, Donauwörth
- Florian Geigenberger, München
- Barbara Geigenberger, Irschenberg
- BGV GmbH, Familie Böhler, München
- Jürgen Feil, Lauchheim-Röttingen
- Ingrid und Claus Albrecht, Aalen
- Thomas Hauschild, Bremerhaven
- Dr. Claus Schaber, Stuttgart

Für die Finanzierung unserer Stipendienprogramme danken wir Rotary Hilfe Ellwangen, Dr. Ulrich Solzbach, BELUCO med. GmbH, Karl Heinz Hänel, Gabriele Wawok und Peter Hueber.

Die MERKUR PRIVATBANK ist der größte Einzelsponsor der DMG. Sie hat ihr Engagement 2024 noch einmal deutlich ausgeweitet und übernimmt u.a. sämtliche Verwaltungskosten der DMG, so dass jeder gespendete Euro in die Projekte fließen kann.

DER UNSICHERE WEG IN DIE ZUKUNFT

Kinder in Mosambik wachsen in einer instabilen Welt auf: Arbeitslosigkeit, Lebensmittelknappheit und Extremwetterereignisse. Mosambik ist eines der vom Klimawandel am stärksten betroffenen und klimatisch verwundbarsten Länder Afrikas. Mindestens ein tropischer Wirbelsturm trifft das Land jedes Jahr. Saisonale Überschwemmungen und Dürren sind an der Tagesordnung. Eine gute Schulausbildung ist in diesem täglichen Überlebenskampf wie ein ‚Sechser im Lotto‘. Helfen Sie uns, mehr Kindern eine solche Schulausbildung zu ermöglichen.

Unterstützen Sie die Bildungseinrichtungen der Deutsch-Mosambikanischen Gesellschaft e.V. (DMG). Wir schaffen Perspektiven in einem der ärmsten Länder der Welt.

Wir informieren Sie gerne:
Tel.: 089 59998-110.



Werden Sie Mitglied bei der Deutsch-Mosambikanischen Gesellschaft e.V. und unterstützen Sie uns durch Ihre Spende!

Unser Spendenkonto lautet:

IBAN: DE 28 7013 0800 0000 0257 55
SWIFT: GENODEF1M06

MERKUR PRIVATBANK, München

Wir sind vom Finanzamt München (Steuer-Nummer 143/213/20040) als gemeinnütziger Verein anerkannt. Deshalb können wir Ihnen eine Zuwendungsbestätigung für Ihren Mitgliedsbeitrag bzw. für Ihre Spende ausstellen.

DMG-Geschäftsjahr

JAHRESABRECHNUNG PER 31.12.2023

Deutsch-Mosambikanische Gesellschaft e.V.

| | | |
|---|-------------------------|-------------------------|
| I. Guthaben per 01.01.2023 | | 245.765,42 EUR |
| II. Einnahmen | | |
| 1. Mitgliedsbeiträge | 10.350,00 EUR | |
| 2. Spenden | | |
| - nicht-zweckgebunden | 414.167,81 EUR | |
| - zweckgebunden | <u>773.189,73 EUR</u> | |
| | 1.187.357,54 EUR | |
| Gesamteinnahme 2023 | | 1.197.707,54 EUR |
| Zwischensumme Einnahme | | 1.443.472,96 EUR |
| III. Ausgaben | | |
| 1. Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit | 157.376,85 EUR | |
| 2. Projektunterstützung | <u>1.109.336,26 EUR</u> | |
| Gesamtausgaben | | 1.266.713,11 EUR |
| IV Guthaben per 31.12.2023 | | 176.759,85 EUR * |

* Dieser Wert bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2023. Traditionell ist das Guthaben der DMG auf Grund des Spendenaufkommens am Ende eines jeden Jahres relativ hoch. Die Gelder werden zu Beginn des neuen Jahres für die Finanzierung der DMG-Projekte eingesetzt.